

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Östern, täglich.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Insti-
tute an die Expedition
dieselben zu senden.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 67.

Leipzig, Sonnabend den 24. Mai.

1862.

Amtlicher Theil.

Verhandlung

der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

am Sonntag Cantate, den 18. Mai 1862.*)

A.

Geschäftsbericht.

Im vorigen Jahre haben wir das 25jährige Bestehen unserer Buchhändler-Börse gefeiert; in diesem Jahre sind es gerade 30 Jahre, daß das Leipziger Gremium sich in den jetzt noch bestehenden „Leipziger Buchhändlerverein“ verwandelt hat. Diese Verwandlung war zugleich die Veranlassung zum Bau der Börse. In dem neuen Statut war nämlich für die Leipziger Buchhändler eine Börse vorgeschrieben, und unser lieber College, Herr Friedrich Fleischer sen., hatte den glücklichen Gedanken, statt einer besondern Leipziger möchte gleich eine für den ganzen Buchhandel Deutschlands gebaut werden.

Indem ich nun zum Geschäftsbericht übergehe, habe ich zuerst der Verstorbenen zu gedenken. Ich nenne zuerst diejenigen, die nicht oder nicht mehr zum Börsenverein gehörten: Bernh. Boisset in Köln; Dr. R. Froriep, früher Besitzer des Landes-Industrie-Comptoirs in Weimar; Friedrich Bode (Gebr. Bode) in Stuttgart; Fürst in Breslau, früher in Nordhausen; Haun in Reichenbach; Julius Hebenstreit in Berlin, früher Besitzer der großen Fr. Korn'schen Buchhandlung in Breslau, später in Leipzig Verwalter derjenigen Geschäfte, die jetzt unser Herr Wengler besorgt; Gustav Köhler in Constantinopel, in Beirut gestorben; Jul. Möllinger in Breslau; Mast in Ludwigsburg; der 84jährige Justus Körber in Minden; Guido Rößler, früher in Leipzig etabliert; Schimpff in Triest; Jos. Schwaiger in Pressburg; Weit in Prag; Whistling in Leipzig; Will in Darmstadt.

Börsenmitglieder: C. O. Baumann, Träger der alten Firma Johann Friedrich Hartknoch in Leipzig; Edler in Hanau; Ed. Mos. Heilburt in Altona; Felix Lindner in Paris; C. G. Lüderitz in Berlin; C. Mainberger in Nürnberg; C. Meidinger, früher in Frankfurt; Christian Emanuel Meinhold in Dresden; Chr. B. Polet in Leipzig; Adolph Voß in Wien.

Außerdem sind von verstorbenen Börsenmitgliedern nach der Zeitfolge ihres Todes zu nennen: Adolph Ruprecht in Göttingen, ein Buchhändler, und ich kann hinzusetzen, ein akademischer Buchhändler von altem Schrot und Korn, der so recht eigentlich nach der Alma Georgia Augusta hingehörte, wo die alte Firma besteht und von ihm durch ein langes Leben ehrenvoll aufrecht erhalten worden ist; Franz Ludwig Gebhardt in Leipzig, einer unserer besten und tüchtigsten Commissionäre, der auch an seinem Theile redlich dazu beigetragen hat, das Leipziger Commissionsgeschäft auf die jetzige Höhe, die wir alle dankbar anzuerkennen haben, zu erheben; Ernst Baedeker in Coblenz, wobei ich nicht unerwähnt lassen kann, daß mir vor 21 Jahren beschlossen war, an derselben Stelle den Tod seines unvergesslichen Großvaters zu verkündigen, des Stammvaters einer der achtungswertesten Buchhändlerfamilien; er wurde zu früh entrissen, um zu zeigen, daß auch er würdig war, diesem Geschlechte anzugehören und das von seinem vortrefflichen Vater neu und voll Einsicht geschaffene Geschäft fortzuführen in demselben Sinne, wie sein Vater gethan hat. Diesem erst 28jährigen Manne folgte unmittelbar der 92jährige Tobias Dannheimer in Kempten, den selbst wir nie hier gesehen haben, und selbst die Aeltesten unter uns erinnern sich nur seines Sohnes, der lange vor ihm gestorben ist. Carl Gütschow in Berlin, Besitzer der Springer'schen Buchhandlung; diesem hat Freundeshand schon ein so schönes Denk-

*) Das Protokoll über die Verhandlung der Versammlung siehe Nr. 64.

Neunundzwanziger Jahrgang.